

BERICHT DES PRÄSES

I. Die **Beschlüsse** der 11. Tagung der Elften Kirchensynode sind im Amtsblatt der EKHN Nr. 13/2014 veröffentlicht.

II. Ausgeschiedene Synodale

N.N.

Prof. Dr. Hans-Günter Heimbrock
65760 Eschborn

Pfr. Gernot Bach-Leucht
64283 Darmstadt

Dr. Siemer Oppermann
35396 Gießen

Pfrin. Anja Harzke
63065 Offenbach

Pfrin. Regina Westphal
63500 Seligenstadt

Nachfolge

Prof. Dr. Marion Großklaus-Seidel
64293 Darmstadt

Prof. Dr. David Käbisch
35037 Marburg

Pfr. Dietmar Volke
64289 Darmstadt

Gaby Engel
35398 Gießen

Pfrin. Ursula Trippel
63071 Offenbach

Pfrin. Heike Zick-Kuchinke
63456 Hanau

III. Sitzungen

- Der KSV trat seit der 11. Tagung der Elften Kirchensynode zu sechs Sitzungen zusammen
- Teilnahme an den Sitzungen der Kirchenleitung
- Klausurtagungen KL/KSV
- Anhörungen zur Wiederwahl der Pröpstin für den Propsteibereich Starkenburg
- Großer Konvent der Evangelischen Akademie in Hessen und Nassau in Frankfurt
- Teilnahme an Vorstandssitzungen des Gustav-Adolf-Werkes
- Teilnahme an den Sitzungen der AG Reformationsdekade
- Teilnahme an den Sitzungen des Kuratoriums der Kinder- und Jugendstiftung der EJHN
- Mitglieder des KSV nahmen an Sitzungen verschiedener Ausschüsse teil
- Mitglieder des KSV nahmen an Sitzungen der Vorbereitungsgruppe des gemeinsamen Studientages mit der Diözesanversammlung des Bistums Limburg am 13. Juni 2015 teil.

IV. Rechnungsprüfungsamt der EKHN

- Regelmäßige dienstliche Gespräche mit dem Leiter des Rechnungsprüfungsamtes

V. Veranstaltungen, Kontakte unter Mitwirkung des Präses bzw. von Mitgliedern des KSV

- Teilnahme an der Feier zum 50-jährigen Bestehen der Arbeitsgemeinschaft Erwachsenenbildung
- Festakt zur Verleihung der Wilhelm Leuschner-Medaille an Frau Dr. Angela Merkel
- Verhandlung zum Normenkontrollverfahren vor dem KVVG
- Teilnahme an den Tagungen des Stadtdekanats Frankfurt a. M.

- Buchvorstellung „Ev. Landeskirche Nassau-Hessen und Nationalsozialismus“ im Lions Club Darmstadt
- Andacht im Rotary Club Mainz
- Festgottesdienst mit anschließendem Empfang im Ev. Dekanat Rodgau
- Empfang der SPD Worms im Schloss Herrnsheim
- Kommissionssitzung im Hessischen Landtag in Wiesbaden
- Weihnachtsgottesdienst in der Paulusgemeinde Darmstadt
- Neujahrsempfang des Rhein-Lahn-Kreises im Limeskastell Pohl
- Empfang der Ministerpräsidentin Malu Dreyer in der Staatskanzlei in Mainz
- Verleihung der Carl-Zuckmayer-Medaille an Bruno Ganz in Mainz+
- Vorbereitung der Religionsgespräche 2016 in Worms
- Begegnungstagung evangelischer Synodaler in Europa in Budapest
- Verleihung des Bundesverdienstkreuzes an Volker Gallé im Kultusministerium in Mainz
- Einführung von Prodekanin Dr. Ursula Schoen und Prodekan Holger Kamlah im Stadtdekanat Frankfurt
- Gespräch mit Bildungsexpertin Marion Schneid, MdL, CDU Kreisverband Worms
- Theologischer Studientag der Kirchenleitung zum Thema „Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung“
- Auftaktveranstaltung der Ausstellungsprojekte „Im Umbruch der Zeiten“ im Themenjahr 2015 „Reformation – Bild und Bibel“ der Lutherdekade
- Beirat Luthers Meisterwerke im Bibelhaus Frankfurt
- Eröffnung des Raumes der Stille – Schatzkammer der Religionen und Weltanschauungen in der Paul-Ehrlich-Schule in Frankfurt
- Einführung von Propst Oliver Albrecht mit Festgottesdienst und anschließendem Empfang
- Pressegespräch zu den Religionsgesprächen 2016 in Worms
- Gottesdienst anlässlich der Einführung von Landesjugendpfarrer Gernot Bach-Leucht
- Teilnahme an Vollversammlung der EJHN
- Teilnahme an der Tagung der DSV-Vorsitzenden
- Veranstaltung der Gesellschaft für jüdisch- christliche Zusammenarbeit e.V. zur Ehrung von Herrn Prof. Dr. Dr. Otto Böcher in der Synagoge Mainz
- Teilnahme an den Engelthaler Gesprächen zum Thema „Karriere, Küche oder Kloster – Über den Lebensentwurf von Frauen in der modernen Gesellschaft“
- Veranstaltung der Öffentlichkeitsarbeit der EKHN zu Kirchenvorstandswahlen in Mainz
- Jahreshauptversammlung 2015 des Landesverbandes Evang. Frauen in Hessen und Nassau e.V.
- Ausstellung „Ritter! Tod! Teufel? Franz von Sickingen und die Reformation“

VI. Behandlung der Aufträge an den KSV aus der 11. Tagung der Elften Kirchensynode

- Im Rahmen des Haushaltsbeschlusses für das Haushaltsjahr 2015 wurde die Bereitstellung der Mittel in Höhe von 200.000 Euro für die Projekte i.R. der **Pilgerreise der Gerechtigkeit und des Friedens** beschlossen (*Beschluss 4 der 11. Tagung der Elften Kirchensynode*) sowie die Begleitung der „Pilgerreise“ (2015 bis 2020) durch einen Ausschuss, der auch über die Vergabe der Mittel entscheidet und der Synode jeweils in der Herbstsynodaltagung einen kurzen Zwischenbericht über Projekte, Initiativen und Beiträge aus der EKHN zur Pilgerreise vorlegt (*Beschluss 21 der 11. Tagung der Elften Kirchensynode*).
Der KSV hat die Synodalen Gisela Kögler (Vors. AGFB), Dr. Erika Mohri (ADGV) und Pfarrer Wolfgang Prawitz (KSV) in das Gremium gebeten. (*s. dazu auch Bericht der KL, Drs. 06/15, Beschluss 21 zur Pilgerreise der Gerechtigkeit und des Friedens*)
- Zur Behandlung der beiden Materialanträge (*vom ThA und dem Synodalen Krüger*), die im Rahmen der Verabschiedung des **Kirchengesetzes zur Neuordnung des Prädikanten und Lektorengesetzes**, an die Kirchenleitung und den KSV überwiesen wurden, verweist der KSV auf den Bericht der Kirchenleitung über die Behandlung synodaler Anträge (*Drs. 07/15, Beschluss 12*).
- Zum Thema **Lärm und ungestörte Religionsausübung** wurde die KL und der KSV um eine gemeinsame Vorgehensweise bei der Bearbeitung der beiden Materialanträge (*vom Synodalen Weisgerber und der Synodalen Pfeiffer*) gebeten (*s. dazu auch Bericht der KL, Drs. 07/15, Beschluss 22*). Der KSV betont, dass neben der Notwendigkeit, den juristischen Rahmen abzustecken, die Pröpstinnen und Pröpste mit den theologischen Grundlagen befasst werden sollen. Der KSV hat Herrn Dr. Meisinger

gebeten, ein Papier mit Vorschlägen zu verfassen, welches unter Berücksichtigung der Impulse vom KSV, der Beirat Flughafengespräche besprechen und weiter ausarbeiten soll.

- Die Synode hat das **Votum zu Luthers Judenschriften** des Theologischen Ausschusses (Drs. 81/14) beraten und angenommen und einstimmig beschlossen, es an die EKD weiter zu geben. Die Synode hat die Sondervoten von Frau Dr. Rinn, Herrn Weisgerber und Herrn Dr. Ferber entgegen genommen und den Theologischen Ausschuss und den KSV beauftragt, sich weiter mit der Aufarbeitung antijüdischer Traditionen in unserer Kirche sowie mit der Vermittlung des 1991 geänderten Grundartikels in unserer Kirche auseinanderzusetzen. Außerdem wird der Theologische Ausschuss beauftragt, sich mit der Bedeutung der Rechtfertigungslehre in der Gegenwart zu beschäftigen. Die Kirchenleitung leitet diese Stellungnahme an alle Gemeinden weiter mit der Bitte, diese Ausführungen im Rahmen ihrer Veranstaltungen zur Lutherdekade angemessen zu berücksichtigen.

Reaktionen auf das Votum und Weiterarbeit mit dem Votum (Stand: Mitte April 2015)

Die am Ende des Beschlusses genannte Weiterleitung erfolgte mit Brief vom 19.2.2015 an alle Gemeinden und Dekanate gemeinsam durch Präses und Kirchenpräsident.

Aus einzelnen Dekanatssynoden ist bereits eine Beschäftigung mit dem Votum bekannt geworden, z.B. Groß-Gerau am 26.2.2015, Darmstadt-Land am 13.3.2015.¹

Die von der EKHN-Synode beschlossene Weiterleitung an die EKD-Synode erfolgte schon am 27.11.2014 durch den Präses, nachrichtlich an Rat und Kirchenkonferenz der EKD. Die Übersendung geschah „in der Hoffnung, damit einen Impuls für die weitere Arbeit innerhalb der EKD zu setzen, [nicht zuletzt im Blick auf die Grundartikelerweiterung der EKHN vor einem Vierteljahrhundert nun] ... auch an der Grundordnung der EKD weiter zu arbeiten“.

In der Zwischenzeit kam ein mündliches Signal aus dem Präsidium, wonach eine Beschäftigung mit dem EKHN-Votum auf der 2. Tagung der neuen EKD-Synode im Nov. 2015 intendiert ist. (Dies steht unter dem Vorbehalt der Neukonstituierung der EKD-Synode und den Neuwahlen zu deren Präsidium.) Die Botschafterin der EKD für das Reformationsjubiläum hat sich am 24.2.2015 gegenüber dem Präses mündlich positiv über das EKHN-Votum geäußert.

Die „Konferenz landeskirchlicher Arbeitskreise Christen und Juden“ (KLAK) innerhalb der EKD hat sich auf ihrer Tagung im Januar 2015 mit dem EKHN-Votum befasst. Der Konferenzvorsitzende sagte am 27.2.2015 gegenüber dem Theol. Referenten der Kirchensynode, die KLAK habe das Votum sehr interessiert und wohlwollend zur Kenntnis genommen und begrüßt; dass das Votum in der EKHN-Synode einmütig verabschiedet worden ist, habe (freudiges!) Erstaunen hervorgerufen. Die KLAK überlegt, wie andere Landeskirchen in einen entsprechenden Diskussionsprozess hineingezogen werden können. Sie selbst wird bei ihrer nächsten Jahrestagung die „Reformatorenischen Ambivalenzen“ zum Thema machen und dabei insbesondere nach einer Relektüre Luthers fragen: Wie ist reformatorische Theologie heute möglich, gegebenenfalls mit Luther gegen Luther?

Der Deutsche Koordinierungsrat der Gesellschaften für christlich-jüdische Zusammenarbeit (DKR) hat sich per Brief seines Präsidiums an den Präses vom 12.12.2014 „für das eindrückliche Votum der Kirchensynode“ bedankt und der Hoffnung Ausdruck verliehen, „dass dieses Synodalvotum ... einen guten Impuls für eine angemessene weitere Auseinandersetzung mit dem antijüdischen Erbe der Reformation auf dem Weg zum Reformationsjubiläum 2017 gibt“. In einer ausführlichen Pressemitteilung des DKR vom 16.12.2014 sind die Inhalte des Briefes im Internet publiziert worden, s.

<http://www.deutscher-koordinierungsrat.de/dkr-home-Pressemitteilung-Klare-Distanzierung-von-antijuedischen-Schriften-Martin-Luthers-2014>

In Gesprächen mit internationalen Partnern des DKR wurde der Wunsch geäußert, das EKHN-Votum in einer englischen Übersetzung zugänglich gemacht zu bekommen. Diese wird im Frühsommer von einem Theologen und *native speaker* erarbeitet werden.

Auch in der Theologischen Wissenschaft ist das Votum zur Kenntnis genommen worden. Anerkennend, aber durch Verkürzung etwas relativierend schreibt einer der führenden Spezialisten in diesem Bereich, der Göttinger Prof. Dr. Thomas Kaufmann, in einem Artikel in der FAZ vom 29.12.2014: „In Deutschland wie in vielen anderen Ländern stellen sich die protestantischen Kirchen seit einigen Jahr-

¹ Dabei wurde gelegentlich Kritik an der Sprache des Votums geäußert: Ein Synodaler bekam von Kirchenvorstandsvorsitzenden mitgeteilt, sie würden die Stellungnahme nicht verteilen, weil sie in einigen Passagen viel zu akademisch sei. Man dürfe Schriftsätze für den Kirchenvorstand nicht so formulieren, dass sie nur Gymnasiasten lesen können. Wenn man das Volk erreichen wolle, müsse man auch die Sprache des Volkes sprechen ... Der ThA hat sich in seiner Sitzung am 17.4.2015 mit diesem Problem beschäftigt.

zehnten diesem belastenden Erbe. Evangelische Synoden, zuletzt die der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, bekennen, dass Luther in seinem Verhältnis zu den Juden in die Irre gegangen sei. Dies ist schmerzhaft, aber unvermeidlich; aufrichtig ist es allemal, auch wenn das selbstzweifelnd-skrupulöse Agieren der evangelischen Kirchen ungewöhnlich anmuten mag angesichts dessen, dass es immer üblicher wird, in Bezug auf die Jahre zwischen 1933 und 1945 von ‚den Nazis‘ oder ‚dem NS-Staat‘ zu sprechen, ganz so, als habe es mit ‚uns Deutschen heute‘ nicht mehr viel zu tun. In seiner Geschichte hat es dem Christentum selten geschadet, gegen den Trend zu sein.“ Dem belastenden Erbe der Judenfeindschaft haben sich in der Tat protestantische Kirchen, auch und gerade durch ihre Synoden, in den letzten Jahrzehnten gestellt. Dem Teilaspekt „Luthers Judenfeindschaft“ wurde dabei allerdings, anders als in der wissenschaftlich-theologischen Forschung, bisher wenig Aufmerksamkeit zuteil; hier hat die EKHN-Synode (hoffentlich) Bahnbrechendes geleistet.

VII. Rechtsverordnungen

Der KSV hat nachstehenden Rechtsverordnungen zugestimmt:

- Rechtsverordnung zur Rückübertragung der Baubetreuung auf die Kirchenverwaltung vom 6. November 2014 (*Amtsblatt 3/2015, S. 62*)
- Rechtsverordnung zur Änderung der Regionalverwaltungsverordnung vom 9. Dezember 2014 (*Amtsblatt 3/2015, S. 62 f.*)

VII. Termine der nächsten Tagungen

Gemeinsamer Studientag mit der Diözesanversammlung des Bistums Limburg	13. Juni 2015
13. Tagung der Elften Kirchensynode	25.11. – 28.11.2015
<i>Vorsorglich eingeplant:</i>	
14. Tagung der Elften Kirchensynode	27. Februar 2016
ZWÖLFTE Kirchensynode	(2016 bis 2022)
1. Tagung der Zwölften Kirchensynode	02.06. – 04.06.2016
2. Tagung der Zwölften Kirchensynode	23.11. – 26.11.2016

Die 13. Tagung der Elften Kirchensynode, der gemeinsame Studientag mit der Diözesanversammlung des Bistums Limburg sowie die 1. und 2. Tagung der Zwölften Kirchensynode werden voraussichtlich in Frankfurt stattfinden. Die 14. Tagung der Elften Kirchensynode wird voraussichtlich in Mainz stattfinden. Änderungen bleiben vorbehalten